

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 5. Juni 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 50

Stand: 22.01.2022

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 5.6.40. Große Stunde - Wende im Kriege: Die größte Vernichtungsschlacht beendet, nun aber neue Offensive. Heute Nacht 1.30 - 2.30 Uhr zum ersten Mal im Keller beim zweiten Fliegerangriff - vielleicht auf den Flughafen Riem? Wenigstens mehr im Osten.

Firmung 8.00 - 11.00 Uhr in Sankt Gabriel mit vielen Pfarreien. Über 600 Firmlinge. Trotz der unruhigen Nacht hält das Herz gut aus.

Professor Pater Mager: Nach seiner Weltreise im Priesterseminar mit zehn früheren Professoren, die von der Universität Pension haben. Zwei Drittel einberufen. Zwei Theologen mit dem Feldgeistlichen Nowak auf einem Transportschiff bei Oslo gefallen. Ein Gefangener soll Absolution. *<Ich>*: Ob auch Kommunion? Venio: Er will seine Stelle niederlegen. Respondeo [Lat. „Ich antworte“]: Ich verstehe, *<ich>* werde die Gruppenseelsorge einschränken, ich brauche die Geistlichen für Pfarrseelsorge.

Generalvicar: Drei Tage Geläute für die Flandern schlacht. Keine Zeit, es den Bischöfen mitzuteilen. Schikaneder hat sich verabschiedet. Vier Wochen in der Klinik, den Arzt will er bezahlen durch malen, - die übrigen Auslagen werden von mir übernommen.

Pfarrer Sell von Mammendorf wegen der Wally Bayer, für die Fräulein Brendel Messe im Zimmer erbeten und gleich in Aussicht stellte - ähnlich wie Bettinger. Ich hatte gesagt: Der Pfarrer muß zuerst mir Bericht geben. Alles in allem: Kommunion nicht möglich, auch Messe nicht möglich.